

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Liebe Mitglieder der Bonner CDU!

Welch ein Jahr haben wir hinter uns! Es stand sehr unter dem Eindruck des Weltklimagipfels, zu dem wir im November über 25.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unserer Stadt begrüßen durften. Bei der COP 23 hat sich unsere Stadt als internationaler Standort mit hoher Kompetenz und als weltoffene Gastgeberin von ihrer besten Seite gezeigt. Die Bonnerinnen und Bonner haben gezeigt, wie sie mit rheinischer Gelassenheit Ein-

schon Immobilien umgegangen ist. Der Sanierungsstau zeigt sich an sehr vielen Stellen und wird uns noch lange beschäftigen. Die Sanierung der Beethovenhalle wird mehr kosten als ursprünglich geplant. Dies lässt sich aber leider bei unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden kaum vermeiden. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir die Halle im Jubiläumsjahr 2020 als Hauptspielstätte nutzen werden. Und sie wird wieder



Arnold Alois Schwarzenegger, Ashok-Alexander Sridharan und Albert Arnold „Al“ Gore Jr. © privat

schränkungen z.B. in Verkehr und Nahverkehr aushalten. Viele Freiwillige haben sich im Rahmen der COP engagiert oder auch Gäste privat aufgenommen. Dafür möchte ich allen herzlich danken.

Es gab aber auch Grund zum Feiern, so wurde die ganze Stadt in die Feierlichkeiten zur 650 Jahrfeier des Pützchens Markt einbezogen und die Vergangenheit dieser für Bonn so wichtigen Groß-Kirmes wurde lebendig.

Dass wir in zwei Jahren den 250. Geburtstag des größten deutschen Komponisten und Bonners Ludwig van Beethoven mit Unterstützung von Bund, Land und Kreis feiern wollen, hat sich nicht zuletzt durch die Arbeit der Beethoven Jubiläums GmbH in der Stadt herumgesprochen. Erste Programminhalte wurden bereits bekannt und lassen Interessantes und Spannendes erahnen. Ich wünsche mir, dass alle Beethoven-Institutionen der Stadt gemeinsam an diesem für uns so wichtigen Projekt mitarbeiten werden und möglichst alle Bonnerinnen und Bonner bald wissen, was sich hinter BTHVN 2020 verbirgt.

Das vergangene Jahr stand aber auch im Licht kontrovers geführter politischer Debatten.

So haben wir in Bonn den ersten Bürgerentscheid erlebt, dessen Ergebnis die aus meiner Sicht richtige Entscheidung für die Schließung nicht erhaltenswerter Bäder zugunsten eines Neubaus war. Ich bin froh, dass der Rat in seiner Sitzung am 14.12.2017 die Weichen für den Bau des Bades durch die Stadtwerke gestellt hat.

Leider zeigt sich, dass die Stadt in der Vergangenheit nicht nachhaltig mit den städti-

die Heimat unseres Beethoven Orchesters, das mit Dirk Kaftan seit 2017 einen hervorragenden und begeisternden neuen Generalmusikdirektor hat.

Auch unser Opernhaus ist in die Jahre gekommen und bedarf der Sanierung. Der Rat hat sich zunächst dafür entschieden, neben einer Sanierung im laufenden Betrieb, die aufgrund der langen Dauer hohe Kostenrisiken in sich birgt, verschiedene mögliche Alternativen zu prüfen. Dazu gehört auch die Prüfung eines Neubaus an anderer Stelle. Und warum nicht in Bad Godesberg? Die Ergebnisse erwarte ich mit Spannung.

**BTHVN
2020**

Erfreulich hat sich weiterhin die Bautätigkeit in unserer Stadt entwickelt. Viele Kräne drehen sich. Südüberbauung und Bonner Loch sind Geschichte und die Arbeiten an einem schönen neuen Stadtentree haben begonnen. Die Nachfrage nach Büro- und Gewerbeflächen ist nach wie vor groß. Hier arbeiten wir u.a. mit Nachbargemeinden aus dem Rhein-Sieg-Kreis an gemeinsamen Lösungen.

Leider gibt es in Bonn zu wenig bezahlbaren Wohnraum. Es sind aber an vielen Stellen in der Stadt Neu- bzw. Umbauten geplant, um diesen Bedarf zumindest teilweise zu decken. Außerdem möchten wir auf dem Gelände der Poliklinik an der Wilhelmstraße city-nah preiswerten Wohnraum schaffen. Eine dauernde Aufgabe bleibt die Erreichung der „schwarzen Null“ im Haushalt für das Jahr 2021. Die Erreichung des Ziels, keine weiteren Schulden zur Finanzierung des Haushalts aufnehmen zu müssen, müssen wir im Auge behalten. Dies wird uns bei den Beratungen für den nächsten Doppelhaushalt an vielen Stellen schmerzlich bewusst werden.

Auch die Bonn-Berlin-Frage wird uns weiterhin beschäftigen. Nachdem es im Jahr 2016 auf meine Initiative hin gelungen war, ein gemeinsames Positionspapier aller MdB, MdL und Landräte der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler zu verfassen, ist es uns in 2017 gelungen, die Interessen Bonns und der Region im Koalitionsvertrag des Landes NRW zu verankern. An dieser Stelle möchte ich insbesondere den Bonner Landtagsabgeordneten und der Landesregierung für ihre Unterstützung danken! Ich werde alles dafür tun, dass sich auch in einem irgendwann zur Verhandlung anstehenden Koalitionsvertrag auf Bundesebene entsprechende verbindliche Formulierungen finden.

Ein weiteres Zukunftsthema wird der „Digitale Wandel“ sein. Um die Verwaltung durch den Ausbau von IT-Verfahren und Online-diensten attraktiver und zeitgemäßer zu gestalten, stehen in nächster Zeit einige Projekte aus den Bereichen „Digitale Bildung“, „Mobilität/Verkehr“ und „Bürgerservice“ zur Umsetzung an. Außerdem wurden erste Pilotprojekte in Kooperation mit den Stadtwerken Bonn und der Dt. Telekom gestartet. Neben international tätigen Unternehmen der Telekommunikation und spezialisierten Mittelständlern im Bereich der IT-Sicherheit sind hier zahlreiche wissenschaftliche Ein-



© Regina Spitz/Bundesstadt Bonn

richtungen (FKIE, FHR, Universität Bonn, Hochschule Bonn/Rhein Sieg) ansässig, die sich mit dem Thema Sicherheit in den unterschiedlichsten Facetten beschäftigen. Dieses Netzwerk wird durch öffentliche Einrichtungen wie das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, die Bundesdatenschutzbeauftragte oder dem neuen Kommando Cyber- und Informationsraum der Bundeswehr gestärkt. Ich beabsichtige, die Stärken Bonns im Bereich der IT- und Cyber-sicherheit auszubauen.

Es bleibt also viel zu tun.

Ilir Ashok-Alexander Sridharan

Editorial



Liebe Mitglieder der Bonner CDU,
vor zweieinhalb Jahren saß ich am 12. September bis 20 Uhr im Stadthaus und habe mit Spannung die Wahlergebnisse in Bonn zur OB-Wahl verfolgt. Es war eine der größten positiven Überraschungen, dass Ashok Sridharan die Wahl mit 50,1 % im ersten Wahlgang gewann. Zweieinhalb Jahre sind jetzt vorbei und ich möchte ein Resümee seiner ersten Halbzeit als unser Oberbürgermeister ziehen. Ashok Sridharan ist ein Gewinn für unsere Stadt. Er ist ein Politiker, der große Projekte anpackt und das auch gegen Widerstände. Wir haben neue Kunstrasenplätze, es bewegt sich etwas bei der Zukunft der Oper, das Bahnhofsumfeld wird erschlossen und in der Bäderfrage gibt es nach unendlichen Diskussionen endlich einen breiten Konsens. Ashok Sridharan ist ein Oberbürgermeister der lieber Lösungen präsentiert, als immer nur alles zu zerreden. Dort wo unser OB bislang gebremst wurde, konnte sich interessanterweise keine Alternative finden, sondern es herrscht Stillstand wie im Viktoriakarree. Gemeinsam haben wir in den letzten knapp 2 ½ Jahren einiges bewegt. Dies gilt es fortzusetzen.

Die fünfte Jahreszeit ist auf ihrem Höhepunkt angekommen. Wie jedes Jahr wird das Rheinland zur Karnevalshochburg. Das funktioniert ohne Politik, ohne Subventionen und Verwaltungen einzig und allein durch ein unglaubliches Engagement an ehrenamtlich Tätigen. Der Karneval ist weitaus mehr als nur Trinken, Grölen und Feiern. Der Karneval ist gelebtes Brauchtum und Vereinsleben. Er steht für den Erhalt von Traditionen und ein herausragendes ehrenamtliches Netzwerk. Büttenreden, Karnevalssitzungen, Prinzen-shopping, Tanzeinlagen, Sponsorenakquise, Tollitätsuche, Kinderkarneval, Umzüge, Seniorensitzungen, Kamelle kaufen, Rathaussturm. All das fordert eine Unmenge an Stunden ehrenamtlichen Einsatzes von tausenden Freiwilligen. Ich bin jedes Jahr aufs Neue begeistert, wie wir das in Bonn so toll hinbekommen. Wie wir trotz Terrorgefahr, Verwaltungsvorschriften und immer neuen Regelungen eine ganze Region zum Schunkeln bewegen. Dafür gebührt unseren Karnevalisten ein großer Dank!

Unter dem Motto: „Loss Mer Fiere un Studiere“ freue ich mich auf eine friedliche Session und grüße Sie mit dreimal Bonn Alaaf!

Christos Kattidis

Nachhaltige Stärkung des Sportstandortes Bonn – Vielfältige Bäderlandschaft bleibt!

von Dr. Christos Katzidis MdL,
Vorsitzender des Sportausschusses

Bonn wird auch in der Zukunft eine vielfältige Bäderlandschaft und nicht nur ein Zentralbad haben! Am 7.12.2017 hat der Sportausschuss die letzten Beschlüsse für die zukünftige Bäderlandschaft getroffen, denen der Rat am 14.12.2017 gefolgt ist. Wir sind optimistisch, dass die u.g. Maßnahmen zu einer nachhaltigen Attraktivitätssteigerung der Bonner Bäderlandschaft führen werden. Dem neuen Bürgerbegehren „Zentralbad stoppen – Stadtteilbäder retten!“ sehen wir gelassen entgegen. Egal ob es durchgeführt wird oder nicht, wir sind fest davon überzeugt, dass das neue Schwimmbad eine Zukunftssäule ist, die Bonn bereichern wird.

Neues Schwimmbad in Dottendorf

Die Ratskoalition hat im Dezember 2017 der Konzeption und der Umsetzung von Bau und Betrieb des neuen Schwimmbades in Dottendorf geschlossen zugestimmt. Das Nutzungs- und Funktionskonzept sieht für den Neubau die Bereiche Schul- und Sportbad, Familienbad mit ganzjährig nutzbarem Außenschwimmbereich und Sauna/Wellness vor.

Insgesamt sollen 2.065 Quadratmeter Wasserfläche mit 18 Bahnen zur Verfügung stehen. Die großzügigen Öffnungszeiten ergeben pro Jahr 95.000 Bahnstunden für die einzelnen Nutzergruppen. Das attraktive Eintrittspreis-Modell orientiert sich am heutigen Eintrittspreis der Bonner Bäder. Gleichzeitig gibt es einen Familientarif und Inhaber des Bonn-Ausweises werden das neue Schwimmbad mit einem 50-prozentigen Preisnachlass nutzen können.

Kinderbecken im Römerbad

Nach einer längeren Hängepartie soll nunmehr das Römerbad ein neues Kinderbecken bekommen. Mit der Ausführung der Maßnahme wird unverzüglich nach der endgültigen Beschlussfassung im Rat am 30.01.2018 begonnen. Das Kinderbecken soll am Standort der Liegewiese als zentraler Bestandteil des Römerbades errichtet werden. Mit seiner Nähe zum Nichtschwimmerbereich wird es attraktiver Anziehungspunkt für Familien mit kleinen Kindern.

Freibad Rüngsdorf

Um das Freibad Rüngsdorf in der Sommersaison 2018 betreiben zu können, ist der Stadt-

rat dem Beschluss des Sportausschusses gefolgt und hat 250.000 Euro für die notwendigen Reparaturmaßnahmen freigegeben. Auch die defekte Badewasserfilteranlage wird umfassend saniert. Aus der Bäderpauschale werden 1.250.000 Euro bereitgestellt. Damit erhält das Panoramabad 1,5 Mio. Euro, um den Betrieb auch künftig sicherzustellen.

Freibadöffnung 2018

Im Falle einer Schönwetterperiode öffnen alle Freibäder ab dem 15. Mai 2018. Zudem soll sichergestellt werden, dass die Bauarbeiten rund um die Traglufthalle im Friesdorfer Freibad die Freibadsaison 2018 nicht beeinträchtigen.

Beueler Bütt

Die derzeitige Schließung der Beueler Bütt wegen unumgänglicher Sanierungsarbeiten an der ca. 50 Jahre alten Badewassertechnik ist auch für uns sehr unbefriedigend. Doch



die festgestellten technischen Probleme machen eine umfassende Sanierung unumgänglich. Wir erwarten von der Stadtverwaltung, dass die Sanierungsarbeiten umgehend durchgeführt werden.

Hardtbergbad

Mit dem Beschluss zum neuen Schwimmbad wird jetzt auch der Beschluss zur energetischen Sanierung des Hardtbergbades umgesetzt. Dafür stehen zunächst Planungsmittel in Höhe von ca. 1,7 Mio. Euro aus dem Finanztopf „Pauschale Bäderkonzept“ bereit. Nach erfolgreicher Planung werden wir den Weg freimachen für eine Instandsetzung sowie eine Attraktivierung dieses Bades.

www.cduratsfraktion-bonn.de

Aus dem Kreisverband

Politik für die Bonner Jugend gestalten

von Katharina Becker, JU Bonn.

Immer wieder hört man, dass die Jugend zu unpolitisch sei und sich nicht mehr engagiere. Die Mitglieder der JU beweisen das Gegenteil. Mit viel Engagement und Herzblut bringen sie sich sowohl in den verschiedenen Wahlkämpfen wie auch in diversen Gremien der Bonner CDU ein. Denn Politik muss nicht langweilig sein, sondern ist auch mit viel Spaß verbunden.

Bei dem monatlichen Kneipenhopping oder dem regelmäßig stattfindenden Neumitglieder- und Interessiertentreffen wird politisch interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geboten, sich über die Arbeit der JU zu informieren und sich einzubringen.

Garant für die inhaltliche Arbeit der JU sind ihre Arbeitskreise. Neben einem kommunalpolitischen Ausschuss, in dem unter anderem die kommunalpolitischen Leitlinien der JU er-

arbeitet wurden sowie aktuelle kommunalpolitische Themen besprochen werden, werden die weiteren Arbeitskreise je nach Interessenslage der Mitglieder eingesetzt. Das sind aktuell der Arbeitskreis Schule und Bildung sowie der Arbeitskreis Digitalisierung. Dessen Mitglieder haben Ende des vergangenen Jahres den ehrenamtlichen Verein buerger-service.org bei ihrem Projekt, einen SID-Terminal im Bonner Stadthaus einzurichten, unterstützt. Dieser wurde den Bürgern vor Ort

vorgestellt und die Funktionen erklärt. Doch Engagement für die Jugend in der JU steht auch in einem engen Zusammenhang zum Einsatz für jugendpolitische Themen in der CDU. Mit circa 70 Prozent liegt die Zahl der JU Mitglieder, die auch Mitglieder der Bonner CDU sind, deutlich über dem Landesdurchschnitt. Die meisten JU Mitglieder engagieren sich in den verschiedenen CDU Orts- und Stadtbezirksverbänden in unterschiedlichen Positionen und sind in vielen Vorständen zahlreich vertreten, um dort für die Interessen der jungen Generation einzustehen und Verantwortung zu übernehmen.

Gerade in Zeiten, in denen wir immer wieder über die Altersstruktur der CDU diskutieren, muss die JU ihre Stimme als Vertretung des Nachwuchses bekommen und nicht nur Beachtung als Wahlkampfmaschine finden. Hier wächst die Zukunft der Partei heran, die so gut es geht gefördert werden muss. Dies gilt es insbesondere mit Blick auf die Kommunalwahl 2020 zu berücksichtigen. Denn nur mit einer starken Jugend kann die CDU weiterhin als Volkspartei verstanden werden.

Weitere Infos finden Sie unter www.ju-bonn.de oder auf unserer Facebookseite!



Standpunkt

Mehr Basisdemokratie in der Bonner CDU! Ein Plädoyer für den Mitglieder-Fragebogen

von Dr. Stefan Brüggemann

Auf der Klausurtagung der Bonner CDU im November 2017 wurden verschiedene Instrumente diskutiert, die die Parteiarbeit attraktiver machen. Ein Vorschlag war hierbei, die Mitglieder aktiver und unkomplizierter in den innerparteilichen Meinungs- und Willensbildungsprozess einzubeziehen. Der vorgesehene Ort zur Beteiligung, die Kreismitgliederversammlung, hat ohne Zweifel an Attraktivität eingebüßt. Hier kann ein Fragebogen im Rahmen von Mitgliederversammlungen zu politischen Kernfragen Abhilfe schaffen!

Zwar geht die Bonner CDU bereits einen „offeneren“ Weg als viele andere Kreisverbände,

in denen nur gewählte Delegierte an den Versammlungen teilnehmen können. Jedoch wirkt sich dies kaum auf die inhaltliche Beteiligung aus. Der übliche Weg über die Formulierung eines Antrages politische Standpunkte und Ziele zu artikulieren ist langwierig, kompliziert und stärkt die Elitenbildung innerhalb der Partei. Denn derjenige, der einen Antrag schreibt, muss erstens das Hemmnis überwinden, einen ausführlichen Text zu formulieren. Er muss zweitens die Fähigkeit dazu mitbringen, und er muss drittens anschließend über die entsprechende „Hausmacht“ verfügen, die es ihm innerparteilich ermöglicht, mit einer Mehrheit den Antrag zu beschließen.

Mitgliedschaft in einer Volkspartei muss aber Möglichkeiten und keine Hürden bieten. Das „einfache“ Mitglied ohne Funktion hat den berechtigten Wunsch, dass seine Meinung Einzug in den innerparteilichen Meinungsbildungsprozess findet und in ungefilterter Form auch die Mandats- und Funktionsträger erreicht. Mit einem einfachen Fragebogen, der lediglich in „Ja“ und „Nein“ differenziert, lässt sich aus einer „empfundenen Stimmung“ ein klares, belastbares Meinungsbild erstellen, das letztlich auch die Amtsträger in ihrer Argumentation stärkt!

Mancher mag einwenden, dass ein solcher Fragebogen ein „Schwarz-Weiß-Bild“ zeichnen

wird, obwohl die Politik oft Grautöne erfordert.

Ja, der Fragebogen hat den Nachteil einen Sachverhalt nicht „konstruktiv“ zu begleiten. Dem ist jedoch entgegenzusetzen, dass dies ohnehin Aufgabe der Gremien und der jeweiligen Funktionsträger ist und bleibt. Wenn die Meinungsabfrage durch den Kreisvorstand vorbereitet, bei einer Kreismitgliederversammlung ausgelegt und zuvor in der Einladung angekündigt wird dann schafft er den Antrag nicht ab – sondern er stellt sein demokratisches Fundament dar und stärkt die Mitgliedschaft!

Die in der Rubrik „Standpunkt“ veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autor(inn)en verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.

Entfesselungspaket II setzt weitere Gestaltungsspielräume für die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen frei

Von Guido Déus MdL

Der Jahresbeginn eignet sich für eine kurze Rückschau auf das zurückliegende Jahr und die politische Arbeit in Nordrhein-Westfalen besonders gut.

Als Mitglied des NRW-Wirtschafts- und des Kommunalausschusses, aber auch als Bonner Kommunalpolitiker, bin ich davon überzeugt, dass wir 2017 den für unser Bundesland richtigen Weg eingeschlagen haben. Denn wir setzen unsere Wahlkampfversprechen zur Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik seit der Wahl im Mai 2017 zügig und konsequent um.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat im August 2017 mit dem „Entfesselungspaket I“ den dringend erforderlichen Neustart in der Wirtschaftspolitik aktiv eingeleitet. Insgesamt wurden 16 Gesetze bzw. Rechtsverordnungen geändert oder gestrichen, so dass Wirtschaft, Verwaltung, Gründer und Bürger zukünftig von unnötigen Auflagen befreit sind. Hierzu gehören beispielsweise die Modernisierung des Ladenöffnungsgesetzes und die Einführung der elektronischen Vergabe. Zugleich erfolgte die Ankündigung, dass weitere Entfesselungspakete folgen werden. Auf Worte folgen Taten



und so werden praxisuntaugliche Regelungen zur Belebung der NRW-Wirtschaft weiter abgebaut. Im Dezember 2017 ist das Kabinettden Vorschlägen von Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart mit der Zustimmung zum sogenannten „Entfesse-

lungspaket II“ („EP II“) gefolgt. Hierzu gehören weitere 23 Gesetzes- und Verordnungsentwürfe zum Abbau belastender und unnötiger Regelungen. Mit dem „EP II“ wollen wir nun u.a. klare Rahmenbedingungen für mehr Flexibilität bei der Planung von Siedlungs- und Gewerbeflächen schaffen. Das ist insbesondere für unsere zunehmend gemeinsam agierende Bundesstadt Bonn mit dem Rhein-Sieg-Kreis wichtig. Geplant sind eine größere Flexibilität bei der Erweiterung bestehender Betriebe und die Aufhebung der Unterscheidung von landes- und regionalbedeutsamen Flughäfen.

Wir möchten auch eine Verbesserung von Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien. Die Solarenergienutzung soll erleichtert und die Geothermie-/Grubengasnutzung verstärkt werden. Hierfür erfolgt eine Verringerung bzw. Streichung von Förderabgaben. Bei Ausschreibungen für den Windenergieausbau sollen Anlagenbauer und Investoren mehr Planungssicherheit erhalten. Weiterhin werden Erleichterungen bei der Planung und Genehmigung von Industrieanlagen erarbeitet. Es werden Vereinfachungen für Existenzgründer eingeführt. Damit werden Gründungs-

prozesse beschleunigt. Durch die Einführung der E-Rechnung wird die Kommunikation zwischen Wirtschaft und Verwaltung vereinfacht. Zukünftig ist ein durchgängig elektronischer Prozess von der Auftragsvergabe bis zur Bezahlung vorgesehen. Eine weitere Aufgabe ist die Bekämpfung der Schwarzarbeit, beispielsweise durch eine verstärkte behördliche Zusammenarbeit, sowie durch Digitalisierung.

Die Landesregierung hat erklärt, dass mit den Maßnahmen der erforderliche Entfesselungsprozess in der NRW-Wirtschaft nicht abgeschlossen ist, sondern weitergeführt wird. Es war richtig und wichtig, dass die NRW-Koalition die ersten Schritte zur Belebung der NRW-Wirtschaft so zügig und konsequent umgesetzt hat. Nach der schwierigen Ausgangslage, die wir von Rot-Grün vorgefunden haben, war schnelles und perspektivisches Handeln nötig. Wir haben im Jahr 2018 viele Aufgaben zu meistern. Die Zusammenarbeit in der Landtagsfraktion und in der NRW-Koalition stimmen mich zuversichtlich, dass wir den Erneuerungsprozess in NRW über 2018 hinaus spürbar und nachhaltig vorantreiben werden!

www.guido-deus.de

Aus dem EU-Parlament

Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU nach 2020

Von Axel Voss MdEP

Brexit, Migration, Verteidigung, Sicherheit – die EU sieht sich mit Herausforderungen konfrontiert, die die Haushaltsplanung nach 2020 erheblich beeinflussen werden.

Der nächste Mehrjährige Finanzrahmen der EU (MFR) nach 2020 wirft seine Schatten voraus. Denn er ist das grundlegende Instrument der Finanzplanung und Haushaltsdisziplin, und spiegelt die politischen Prioritäten der EU wider.

Woher kommt das Geld?

Auf der Einnahmenseite des EU-Haushalts stehen erstens Importzölle und Zuckerabgaben als traditionelle Eigenmittel. Sie machen rund 10 Prozent der Einnahmen aus, sind aber rückläufig wegen des fortlaufenden Abbaus von Zöllen. Zweitens erhebt die EU eine einheitliche Abgabe auf die Mehrwertsteuer in den Mitgliedstaaten von 0,3 Prozent. Weitere 10 Prozent fließen darüber in den Haushalt. Drittens deckt die EU rund drei Viertel ihrer Einnahmen durch Beitragszahlungen der Mitgliedstaaten. Jedes Land entrichtet 0,73 Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE) an die EU. Zudem gibt es sonstige Einnahmequellen: Bankzinsen, Beiträge von Drittstaaten für bestimmte EU-Programme, Geldbußen und Steuern auf die Gehälter von EU-Mitarbeiter. Die Eigenmittel Obergrenze

bemisst sich am Anteil des gesamteuropäischen BNE und liegt gegenwärtig bei rund 1 Prozent. Die Obergrenze für tatsächlich zu leistende Zahlungen liegt immer darunter, da der EU-Haushalt kein Defizit ausweisen darf. Außerdem entsteht dadurch Spielraum für unerwartete Ausgaben.

Wohin geht das Geld? 2014 bis 2020

Die Ausgabenseite setzt sich aus Politikfeldern (Rubriken) zusammen und hat für die 7-jährige Laufzeit eine Obergrenze von jeweils rund 1 Billion Euro für Verpflichtungs- und Zahlungsmächtigungen. Auf das Jahr gerechnet sind dies durchschnittlich 155 Mrd. Euro Verpflichtungsmächtigungen und 146 Mrd. Euro Zahlungsmächtigungen. Fast die Hälfte der Mittel (77,5 Mrd. Euro) wird dazu verwendet, die Wirtschaft zu stärken, die Hochschulen zu verbessern und die Unternehmen wettbewerbsfähig zu halten. Zum Vergleich: Im deutschen Bundeshaushalt 2015 beliefen sich die gesamten Einnahmen auf rund 307 Mrd. Euro, die Ausgaben auf 312 Mrd. Euro.

Der aktuelle MFR beinhaltet 6 Rubriken:

1. Intelligentes und integratives Wachstum - Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung sowie Regionalpolitik
2. Nachhaltiges Wachstum – Agrar- und Fi-

3. Sicherheit - Justiz und Inneres, Grenzschutz, Einwanderungs- und Asylpolitik, öffentliche Gesundheit, Verbraucherschutz, Kultur, Jugend
4. Globales Europa – alle außenpolitischen Maßnahmen
5. Verwaltung
6. Ausgleichsbeträge

Aussicht MFR 2021 bis 2027

Der EU-Haushaltskommissar Günther Oettinger will vor der Europawahl 2019 die EU-Finanzplanung für das nächste Jahrzehnt fertigstellen, was ich für die richtige Zielsetzung zur Stabilität und Verlässlichkeit der EU ansehe. Wenn wir zu einem Zeitpunkt, wo die Briten leider gehen, die Handlungsfähigkeit Europas demonstrieren wollen, dann müssen wir uns einigen. Es ist auch ein wichtiges Zeichen an die Autokraten in Ankara, Moskau oder in einem Flügel im Weißen Haus. Diese erwarteten nämlich ein Scheitern des europäischen Modells. Allein durch den Brexit werden uns jährlich zwischen 12 und 13 Mrd. Euro fehlen. Daher schlägt der Haushaltskommissar vor, 50% des Betrags im Haushalt einzusparen und die anderen 50% durch zusätzlich Beiträge der verbleibenden 27 EU-Staaten zu decken. Es wird



also nicht ohne zusätzliche Belastung der Nettozahler gehen. Aber wenn wir ein sicheres und gefestigtes Europa wollen, dann müssen wir diesen Weg weiter gehen. Einen detaillierten Vorschlag für den MFR will Oettinger im Mai vorlegen und dann müssen die Diskussionen ehrlich und wahrhaftig geführt werden.

www.axel-voss-europa.de

Aus dem Kreisverband

Neue wissenschaftliche Referentin in der Kreisgeschäftsstelle

Nachdem Gunnar Gmilkowsky nach zehn Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit die Kreisgeschäftsstelle im letzten Jahr verlassen hat und in das Wahlkreisbüro von Dr. Christos Katzidis wechselte, wird seine Stelle nunmehr neu besetzt. Seine Aufgaben der wissenschaftlichen Recherche und Mitgliederverwaltung übernimmt die aus dem Münsterland stammende Alisa Topp. Sie selber sagt: „Mein Wunsch war es immer an der Schnittstelle zwischen Öffentlichkeit und Politik zu arbeiten. Deshalb habe ich Kommunikation und Europastudien in Siegen und Aachen studiert



und ein Praktikum in einer Nachrichtenagentur in London absolviert. Nun freue ich mich auf die vielfältigen Aufgaben des Kreisverbandes. Das wahlkampffreie Jahr gibt mir die Gelegenheit, die Strukturen der Bonner CDU genau kennenzulernen und mich optimal auf die Europawahl 2019 und die Kommunalwahl 2020 vorzubereiten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen neuen Kollegen und die Begegnungen mit den Parteimitgliedern.“

Gmilkowsky geht mit reichlich Wehmut in seine neue Position: „Ein Jahrzehnt in der

Kreisgeschäftsstelle haben Spuren hinterlassen. Vor allem die Wahlkämpfe, ob Siege oder Niederlagen, haben mich sehr geprägt. Auch die gute Zusammenarbeit mit Bernhard Albrecht und seit nunmehr fünf Jahren mit Stephan Masseling wird mir fehlen. Dennoch sehe ich die landespolitische Herausforderung als sehr spannend an. Gerade in Regierungsverantwortung Dr. Katzidis zu begleiten ist eine einmalige Chance!“

Sie erreichen Frau Topp unter: Tel.: 9177815
Email: referentin@cdu-bonn.de

Arbeitskreise
AK Europa, Internationales und globale Sicherheitspolitik
Fr. 23.2., 17:30 h: Separatismus in Europa
Vortragsveranstaltung und anschließend Dis-

kussion mit Axel Voss MdEP, Regionale Vertretung der Europäischen Kommission Bonn, Bertha-von-Suttner-Platz 2-4.

AK Kommunalpolitik
Mo. 5.3., 20 h: Diskussionsveranstaltung zum Thema „Wirtschaftsförderung“
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.

AK Medien und Digitalisierung
Do. 1.2., 19 h: Konstituierende Sitzung
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.
Do. 15.3., 19 h: Themenoffene Sitzung
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.

Bonn

Bezirksverband Bonn
Do. 22.2., 19 h: Bezirksvorstandssitzung
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.
Sa. 31.3., 14 h: Ostereieraktion
mit zahlreichen Amts- und Mandatsträgern, Münsterplatz / Vivatsgasse.
OV Auerberg | Graurheindorf
Sa. 3.2., 14 h: Teilnahme Karnevalsumzug
Interessierte sind herzlich willkommen, Information und Anmeldung bei Stv. Jürgen Wehlus: jwehlus@t-online.de oder 0171-1455362.
Fr. 23.3., 16 h: Ostereieraktion
Auerberger Mitte.
OV Bonn-Castell
Mi. 21.2., 18:30 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
CJD, Graurheindorfer Str. 149.
Mi. 21.3., 18:30 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
CJD, Graurheindorfer Str. 149.
Sa. 31.3., 11 h: Ostereieraktion
Bäckerei Schell, Römerstr. 96.

OV Dottendorf-Gronau-Kessenich
Sa. 3.2., 15 h: Teilnahme am Kessenicher Vierdelszoch
Kessenich, Aufstellung ab 14 Uhr in der August-Bier-Str.
Mi. 21.2., 18 h: Nachbarschaftstreffen
Kessenich, Pützstr. vor der Volksbank.
Mi. 21.2., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
Kessenich, Lindenhof.
Mi. 21.3., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
Kessenich, Lindenhof.
Sa. 31.3., 10 h: Ostereier-Verteilaktion
Kessenich, vor der Volksbank, Pützstr.

Mi. 7.3., 19:30 h: Mitgliederversammlung
mit Neuwahlen des Vorstandes und Stv. Christian Steins, Planet Hellas, Clemens-August-Str. 81.

OV Röttgen / Ückesdorf
Di. 6.2., 20 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
Kath. Kirche Christi Auferstehung, Herzogsfreudenweg 26.
Di. 6.3., 20 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
Kath. Kirche Christi Auferstehung, Herzogsfreudenweg 26.

OV Tannenbusch / Buschdorf
Fr. 23.3., 18 h: Bürgersprechstunde
mit Stv. Georg Schäfer, Gaststätte Alt-Buschdorf, Buschdorfer Str. 15.
Sa. 31.3., 09 h: Osteraktion
mit Stv. Georg Schäfer, Buschdorf, Bäckerei/Apotheke, Friedlandstr.

Sa. 31.3., 10 h: Osteraktion
Neu-Tannenbusch, Höhe Sparkasse, EKZ, Oepelner Str.
Sa. 31.3., 10 h: Osteraktion
Alt-Tannenbusch, Höhe Bäckerei/Sparkasse, Paulusplatz.

Beuel

Bezirksverband Beuel
Sa. 31.3., 10:30 h: Osteraktion
mit zahlreichen Amts- und Mandatsträgern, vor dem Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

OV Beuel-Mitte
Mo. 19.2., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

OV LiKüRa / Beuel-Süd
Mo. 19.2., 19:30 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.
OV Oberkassel
So. 4.2., 15 h: Besuch Seniorensitzung
Teilnahme an der Seniorensitzung, Ev. Seniorenzentrum, Theresienau.

Vorstandswahlen

Bezirksverband Bonn:
Vorsitzender: David Lutz
Stellvertreter: Joshua Breuer, Julia Polley
Schriftführer: Jonas Henges
Organisationsleiter: Tobias Polley
Mitgliederbeauftragter: Arno Hospes
Beisitzer: Jutta Boley, Adrian Brühl, Jonas Daubenbüchel, Oda Maria Döring, Klaus Großkurth, Kristina Heß, Dr. Sabine Leuwer, Volker Schaaf, Marcus Schmid

OV Röttgen/Ückesdorf:
Vorsitzender: Peter A. Spyra
Stellvertreter: Gustav Jan Haltorf, Dr. Philip Rosin
Schriftführer: Christoph Wahlefeld
Mitgliederbeauftragter: Peter A. Spyra
Beisitzer: Jens Altenburg, Daniel Galla, Hans-Joachim Hövelmann, Dr. Klaus Imhoff, Elisabeth Kruckis, Dr. Bianca Lind, Dr. Michaela Ramirez Schulschenk

OV Beuel-Mitte:
Vorsitzender: Daniel Gerhards
Beisitzer: Dr. Stefan Brüggemann

OV Tannenbusch/Buschdorf:
Vorsitzender: Georg Schäfer
Stellvertreter: Philipp Prinz, Dr. Wilhelm Runkel; Schriftführer: David Peixoto
Organisationsleiter: Friedrich Johann
Mitgliederbeauftragter: Dr. Wilhelm Runkel
Beisitzer: Margret Klein, Konrad Laube, Anastasia Muga, Christian John

Hardtberg

Bezirksverband Hardtberg
Di. 13.3., 19 h: Jahresempfang der CDU-Hardtberg.
Nachbarschaftszentrum Brüser Berg.

OV Brüser Berg
Mi. 14.2., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung.
Nachbarschaftszentrum Brüser Berg.

OV Duisdorf
Di. 6.3., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
Musikschule, Villemombler Str./Schieffelingweg.
Sa. 31.3., 10:30 h: Oster-Infostand
Marktplatzbrunnen.

Bad Godesberg

OV Friesdorf
Di. 13.2., 20 h: Politischer Stammtisch
Thema: Traglufthalle, mit Bzv. Sarah Cziudaj, Gaststätte Huth, Annaberger Str. 150.
Sa. 31.3., 10 h: Standpunkt mit Ostereieraktion
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Klufferplatz.

OV Hochkreuz
Sa. 24.3., 10 h: Osteraktion und Bürgergespräch
mit Bzv. Elke Melzer, Edeka, Langer Grabenweg.
OV Mehlem
Sa. 3.3., 13 h: Bürgersprechstunde
im Café Mehr, Mainzer Str. 199.

OV Plittersdorf
Do. 1.2., 19 h: Bürgertreff
Gaststätte Schaumburger Hof, Am Schaumburger Hof 10.
Di. 6.3., 19 h: Bürgertreff
Gaststätte Schaumburger Hof, Am Schaumburger Hof 10.

Vereinigungen

Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft
Mo. 19.2., 20:15 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzungen
Gespräche und Projekte zu Soziales und Arbeitnehmerpolitik, Zum Treppchen, Weberstr. 42.
Evangelischer Arbeitskreis Kreisverband Bonn
Do. 1.3., 19:30 h: Vortrag: Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Islam
Migrapolis Haus der Vielfalt, Brüdergasse 16-18.
Frauen Union Kreisverband Bonn
Do. 22.2., 19 h: Kreisvorstandssitzung
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 62.
Junge CDA Bonn
Mo. 19.2., 20:15 h: Offene Vorstandssitzung mit Mitgliederstammtisch
Zum Treppchen, Weberstr. 42.

Mo. 19.3., 20 h: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.
Junge Union Kreisverband Bonn
Mi. 7.2., 17 h: Antragsberatung zum NRW- und Deutschlandtag
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.
So. 11.2., 12:30 h: LiKüRa-Umzug
Maarstraße.
Fr. 16.02., 20 h: Kneipenhopping
Treffpunkt, Zwitscherstube, Rheinallee 17.
Mi. 21.2., 19:30 h: Offener Treff für Neumitglieder
Mauspfad 6-10, James Joyce Irish Pub.
Junge Union STBZ Beuel
So. 11.2., 10 h: Teilnahme LiKüRa-Umzug
Karnevalsumzug, Näheres unter eyupmenguloo00@hotmail.de

Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung Kreisverband Bonn
Do. 1.2., 18 h: Politischer Stammtisch
Pizzeria Tuscolo, Gerhard-von-Are-Str., gegenüber dem Münsterladen.
Sa. 3.2., 19:30 h: Ostdeutscher Winterball
Beethovensaal, Maritim Bonn, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1.
Senioren Union STBZ Bad Godesberg
Do. 15.2., 15:30 h: Aktuelle politische Probleme in NRW
Diskussionsveranstaltung mit dem CDU-Landtagsabgeordneten und Bonner Kreisvorsitzenden Dr. Christos Katzidis, Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80.
CDU-Kleiderstube
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 13:00 bis 18:00 Uhr,
Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16.

Bonn sucht Schöffinnen und Schöffen
Die Stadt Bonn hat die Parteien aufgefordert, eine Vorschlagsliste für die Wahl von Schöffinnen und Schöffen für die Jahre 2019 – 2023 abzugeben. Wir bitten Sie herzlich, sich für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Juristische Grundkennt-

nisse sind nicht verlangt. Wenn Sie als Schöffe/Schöffin beim Amtsgericht/Landgericht mitwirken möchten, Sie zwischen 25 und 70 Jahre alt und mit Hauptwohnsitz in Bonn gemeldet sind, melden Sie sich bitte bis zum 15. März 2018 schriftlich bei der Kreisgeschäftsstelle mit folgenden An-

gaben: Name (ggf. Geburtsname), Vorname, Anschrift, Geburtstag und -ort, Beruf (bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes möglichst unter Angabe des Tätigkeitsbereichs), Familienstand, Staatsangehörigkeit und die Versicherung, dass keine Vorstrafen vorliegen.

 **Wir sind auch auf Facebook:**
<http://facebook.cdu-bonn.de>

Impressum
Union Kurier, Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn
Herausgeber: CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63, 53115 Bonn
Tel.: 917780
Fax: 91 77 888
Homepage: <http://www.cdu-bonn.de>
e-mail: unionkurier@cdu-bonn.de
Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE19370501980031026008
Verlag: Infobonn print GmbH,
Postfach 12 03 05, 53045 Bonn
Redaktion: Stephan Masseling (v.i.S.d.P.),
Gunnar Gmilkowsky, Alisa Topp,
Rosemarie Heckmann
Fotos: CDU Bonn
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Hinweis: Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.